

Fachbereich: Organisationsbereich II

**Verfasser: Wagner, Thomas**

DSNR: XI-2017-0415

## Beschlussvorlage

### **Optimierung des Hochwasserschutzes und Rückgewinnung von Retentionsraum in der Gemeinde Cölbe, Ortsteil Cölbe im Zusammenhang mit der Rekultivierung der ehemaligen Kiesgrube in Bürgeln**

#### **Beratungsfolge:**

<b>Gremium</b>	<b>Am</b>	<b>Status</b>
Gemeindevorstand	17.08.2017	nicht öffentlich
Umwelt-, Bau- und Planungsausschuss	28.08.2017	öffentlich
Gemeindevertretung	05.09.2017	öffentlich

#### **Beschlussvorschlag:**

1. Die Gemeinde Cölbe hält an der Sanierung und dem Ausbau des jetzigen Deiches zur Entlassung der Ortslage Cölbe aus dem festgesetzten Überschwemmungsgebiet der Lahn fest. Hierzu soll in der ehemaligen Kiesgrube in Bürgeln entsprechender Retentionsraum in Größe von ca. 152.000 cbm geschaffen werden.
2. Die Gemeinde Cölbe schafft hierfür die vertragliche Grundlage mit dem neuen Eigentümer.
3. Zeitgleich wird eine Sanierung des jetzigen Dammes im Bestand als Alternative verfolgt.

#### **Begründung:**

Bereits seit den 80er Jahren ist die Gemeinde Cölbe bestrebt, die Ortslage von Cölbe vor Hochwassereinwirkung zu schützen. Seit 2008 werden die Anstrengungen hierfür wieder forciert. Ohne eine Entlassung aus dem Überschwemmungsgebiet ist eine Weiterentwicklung der Ortslage ausgeschlossen.

Die ursprünglich geplante Rückverlegung des Deiches und somit die Schaffung des Retentionsraumes vor Ort ist bekanntermaßen gescheitert.

Bereits im Jahr 2012 wurde dem Regierungspräsidium in Gießen eine mit ihm abgestimmte Umsetzung der Hochwasserschutzmaßnahme vorgelegt. Die Umsetzung scheiterte jedoch am fehlenden Retentionsraum, der nur in der Gemeinde Cölbe geschaffen werden kann. Einzige geeignete Fläche ist die derzeit noch dem Bergbaurecht unterliegende ehemalige Kiesgrube im Ortsteil Bürgeln. Weitere geeignete und ausreichend dimensionierte Flächen sind nicht

vorhanden.

Der Gemeindevertretung wurde hierzu bereits in der Sitzung am 13.11.2014 ein entsprechender Bericht vorgelegt. Zur Vermeidung von Wiederholungen wird hierauf verwiesen.

Seit 2017 fordert das Regierungspräsidium in Gießen eine Überarbeitung des geplanten Deiches für einen Bemessungswasserstand von HQ100 – jetzt ohne Berücksichtigung des Rückhaltebeckens des Wasserverbandes Lahn Ohm – und eine Erhöhung um weitere 50 cm. Somit muss die Planung gänzlich überarbeitet werden.

**Ziel und Gesamtkosten bei Projekten, Kostendeckungsgrad, Deckung:**

Ziel ist die Sicherstellung des Hochwasserschutzes im Ortsteil Cölbe.

Voraussichtliche Kosten

Planung und Naturschutz: 210.000 Euro

Baukosten zur Sanierung des Deiches: 5.000.0000 Euro

Retention in der ehem. Kiesgrube in Bürgeln: 800.000 Euro

Zuschüsse: 75 % der förderfähigen Kosten

**Maßnahme wurde auf Förderfähigkeit geprüft:**

Im Rahmen des EU-Förderprogrammes Interreg II stehen voraussichtlich Fördermittel für die Durchführung der geplanten Hochwasserschutzmaßnahme zur Verfügung.

**Anlagen:**

Besprechungsvermerk vom 28.06.2017

**Beteiligte:**

- Organisationsbereich II
- Gemeindevertretung, Gemeindevorstand, Ortsbeirat Bürgeln
- Rekultivierungsausschuss Bürgeln
- Regierungspräsidium Gießen
- Ingenieurbüros Hartung + Partner, Hannover
- Planungsbüro Groß & Hausmann
- Fa. Holcim GmbH (ehem. CEMEX Kies & Splitt GmbH)

Wagner